

# Dämonen - Besessene

von  
Wolfgang Schneider

Im Zusammenhang mit einer näheren Betrachtung der Begriffe „Teufel, Satan“ ist es notwendig, sich auch eingehender mit den Begriffen „Dämonen“ und „von Dämonen besessen“ zu beschäftigen. Auch hier ist es wichtig, die Bedeutung der Wörter in der biblischen Sprache zu beachten und dann aus dem jeweiligen Kontext der Stellen, in denen die Wörter vorkommen, den Gebrauch korrekt zu verstehen.

## Gängige Vorstellungen

### Dämonen

[griechisch *daímōn* »Unheilsgeist«, »Schicksal«], bei Homer ursprünglich die Götter (in ihrem übermenschlichen Wirken), seit Hesiod Wesen zwischen Göttern und Menschen, die auf die menschlichen Geschicke im Guten oder Bösen einzuwirken vermochten. Die *Religionswissenschaft* bezeichnet als Dämonen numinose, übermenschliche, aber nicht göttliche Mächte, die zuweilen dem Menschen helfen, ihn meist aber bedrohen oder schädigen. In vielen Naturreligionen spielt der Glaube an Dämonen (**Dämonismus**) eine außerordentliche Rolle. Fast alle Krankheiten und Unglücksfälle, aber auch deren Heilung und Abwendung werden hier auf die Dämonen zurückgeführt. Teile dieses Glaubens haben sich in manchen Kulturreligionen, häufig in der Gegenüberstellung von Schadensgeistern (z. B. Teufel) und ihren schützenden Gegenspielern (z. B. Engel), daneben auch im Volksglauben (Märchen) und im Aberglauben erhalten. – In der frühchristlichen Kirche galten die heidnischen Götter als Dämonen. Belege für den Glauben an Dämonen finden sich im Alten Testament, im Neuen Testament sowie im nachbiblischen Judentum. Das Mittelalter übernahm dieses Erbe und fügte den germanischen Geisterglauben hinzu. (**Literatur: Biedermann, H.:** Dämonen, Geister, dunkle Götter. Lexikon der furchterregenden mythischen Gestalten. Bindlach 1993.

**Petzoldt, L.:** Kleines Lexikon der Dämonen und der Elementargeister. München<sup>2</sup>1995. (© 2002 Bibliographisches Institut & F. A. Brockhaus AG)

### Besessenheit,

ausgeprägter psychophysischer Erregungszustand, oftmals verbunden mit Wahn- oder Kramp fzuständen. – In vielen *Religionen* wird die Besessenheit auf den Einfluss böser Geister oder Dämonen zurückgeführt. Die Austreibung solcher Geister (Exorzismus) wurde zu allen Zeiten durchgeführt. In der Religionsgeschichte gilt Besessenheit als Überwältigung des Menschen durch eine

fremde Macht, die die Verfügung über die eigene Person mehr oder weniger auslöscht. (© 2002 Bibliographisches Institut & F. A. Brockhaus AG)

Wie man bereits aus diesen Quellen erkennen kann, gehen die Vorstellungen von „Dämonen“ und „Besessenheit“ hauptsächlich dahin, dass es sich um unsichtbare Geistmächte, Geistwesen handelt, die unheilvoll auf Menschen Einfluss ausüben, usw. Diese Ideen sind auch weit verbreitet in vielen Kreisen, wo angenommen wird, ein derartiger „Geist“ sei ein handelndes lebendiges Geistwesen. Schnell wird dann noch hinzugefügt, diese „Dämonen“ seien ursprünglich himmlische „Engel“ Geistwesen gewesen, die in einer Rebellion des obersten Engelfürsten „gefallen“ seien und zusammen mit ihrem Anführer, der nun als „der Teufel“ und „Satan“ bekannt ist, aus dem Himmel hinausgeworfen worden. Es wird behauptet, diese bösen Geister bilden des Teufels „Heer“ und sind seither als „Teufelsgeister“ Wesen aktiv, um Menschen zu schaden, zu quälen, von Gott abzubringen und sie dringen sozusagen in Menschen ein und leben in diesen und halten diese besessen und unter ihrer Kontrolle. Jesus habe nun u.a. während seines Wirkens nicht nur Krankheiten geheilt, sondern auch solche Teufelsgeister, Geistwesen aus Menschen ausgetrieben.

Die große Frage ist aber: Sind solche Ideen bzgl. „Dämonen“ und von „dämonisiert (von Dämonen besessen sein)“ biblisch gegründet und korrekt? Handeln die biblischen Berichte von „gefallenen Engeln“, von Geist-Lebewesen, die in Menschen leben und diese besessen halten und kontrollieren und steuern?

Eine biblisch fundierte und rechte Antwort lässt sich finden, indem die entsprechenden Bibelstellen in ihrem Kontext gelesen und in Einklang mit anderen Stellen zum gleichen Sachverhalt verstanden werden.

## **Biblische Aussagen**

Folgend nun verschiedene Schlüsselstellen mit aufschlussreichen Details zur Bedeutung von *δαίμονίζομαι* (*daimonizomai*).

Matthäus 4,24

*Und die Kunde von ihm erscholl durch ganz Syrien. Und sie brachten zu ihm alle Kranken, mit mancherlei Leiden und Plagen behaftet, Besessene [daimonizomai], Mondsüchtige und Gelähmte; und er machte sie gesund.*

Bereits hier in dieser Aussage sieht man, dass „Besessene“ im gleichen Atemzug mit „Mondsüchtige und Gelähmte“ als Kranke bezeichnet werden, dass also das „besessen sein“ selbst biblisch eine Form von Leiden, von Plage und Krankheit ist. Dies wird weiter noch betont, indem die Betroffenen von Jesus geheilt („machte sie gesund“) wurden.

Matthäus 8,16

*Am Abend aber brachten sie viele Besessene [daimonizomai] zu ihm; und er trieb die Geister aus durch sein Wort und machte alle Kranken gesund,*

Markus 1,32

*Am Abend aber, als die Sonne untergegangen war, brachten sie zu ihm alle Kranken und Besessenen.*

Auch hier werden die von einem Dämon geplagten Besessenen als Teil der „alle Kranken“ gesehen. Es ist wichtig, hier zu beachten, dass diese Kranken „gesund gemacht“ wurden, indem Jesus „die Geister austrieb“. Diese Kranken waren offenbar „geistig“ krank, was man heute in die Kategorie mentaler bzw. psychischer Erkrankung einordnen würde.

Nichts im Text deutet auf böse Engel oder lebende fremde Geistlebewesen in diesen Kranken hin, vielmehr ist eindeutig von Krankheit die Rede. Leider denken viele Leser heutzutage gleich an „Lebewesen“, sobald sie das Wort „Geist“ im Plural („Geister“) lesen. Das Wort „Geist“ aber bezeichnet an sich eine Sache, eine Eigenschaft, eine Einstellung, eine Gesinnung und keineswegs ein Lebewesen. Geist steht z.B. für etwas innerliches im Gegensatz zu etwas äußerlichem, oder unsichtbares gegenüber sichtbarem, gedankliches gegenüber physischem.

Auch der Hinweis auf „austreiben“ bedeutet nicht, dass hier Geist-Lebewesen aus der Person ausgetrieben wurden. Es gibt genügend Beispiele, wo Manieren, Gesinnungen, Faulheit oder andere Flausen „ausgetrieben“ wurden.

Matthäus 8,28.33

*Und er kam ans andre Ufer in die Gegend der Gadarener. Da liefen ihm entgegen zwei Besessene; die kamen aus den Grabhöhlen und waren sehr gefährlich, sodass niemand diese Straße gehen konnte.*

...

*Und die Hirten flohen und gingen hin in die Stadt und berichteten das alles und wie es den Besessenen ergangen war.*

Markus 5,15.16.18

*und kamen zu Jesus und sahen den Besessenen, wie er dasaß, bekleidet und vernünftig, den, der die Legion unreiner Geister gehabt hatte; und sie fürchteten sich.*

*Und die es gesehen hatten, erzählten ihnen, was mit dem Besessenen geschehen war und das von den Säuen.*

*Und als er in das Boot trat, bat ihn der Besessene, dass er bei ihm bleiben dürfe.*

Lukas 8,36

*Und die es gesehen hatten, verkündeten ihnen, wie der Besessene gesund geworden war.*

Auch bei diesem Ereignis lesen wir davon, dass es um eine Heilung einer Geist-Krankheit ging, denn der Besessene wird nach Jesu Eingreifen als „vernünftig“ geschildert und war

„gesund geworden“. Offenbar lag zuvor eine Art von Wahnsinn mit völlig unkontrolliertem und unvernünftigem Handeln vor, das seine Ursache in vielen Geist-Problemen hatte.

Matthäus 9,32

*Als diese nun hinausgegangen waren, siehe, da brachten sie zu ihm einen Menschen, der war stumm und besessen.*

Matthäus 12,22

*Da wurde ein Besessener zu Jesus gebracht, der war blind und stumm; und er heilte ihn, sodass der Stumme redete und sah.*

Matthäus 15,22

*Und siehe, eine kanaanäische Frau kam aus diesem Gebiet und schrie: Ach Herr, du Sohn Davids, erbarme dich meiner! Meine Tochter wird von einem bösen Geist übel geplagt.*

Wiederum wird von unterschiedlichen Krankheiten in Verbindung mit einer geistigen Ursache berichtet, die von Jesus geheilt wurden.

## **Abschluss**

Die gängigen Ideen und Vorstellungen bzgl. „Teufel“, „Satan“ und „Dämonen / Besessenheit“ sind nicht wirklich biblisch zu belegen. Sie entstammen vielmehr außerbiblischen Religionen und sollten daher als solche erkannt werden.

Die biblischen Berichte vermitteln genügend Information im Text und den benutzten Wörtern, um eine wahre Erkenntnis und Verständnis dieser Thematik zu erlangen. Der vielleicht größte Fehler bei der Erörterung dieses Themas besteht wohl darin, dass Wörter nicht in ihrer normalen Bedeutung verstanden werden und ihnen eine eigentlich unbiblische Interpretation auferlegt wird, etwa indem sie zu Eigennamen oder Bezeichnungen umfunktioniert werden.